

Offene Unterrichtsformen und Teamteaching

Im Gegensatz zu früheren Lernmethoden, in denen der Lehrer im Mittelpunkt stand und den Unterricht frontal leitete, bevorzugt die Reformpädagogik und auch die neuere Didaktik Methoden, in denen Schüler eigenständig arbeiten. So können individuelle Veranlagungen, Talente und Vorlieben stärker berücksichtigt werden und jeder Schüler wird auf die für ihn am besten passende Art gefördert. Gleichzeitig erhält der Lehrer die Möglichkeit, seine Schüler genauer zu beobachten und ihnen bei Schwierigkeiten persönlich weiterzuhelfen, da er nicht mehr als alleiniger Lenker des Geschehens auftritt, sondern als Lernpartner, der weiterhelfen kann, wenn es zu Problemen kommt. Methoden, die dieses Arbeiten realisieren, sind beispielsweise Lerntheke oder Stationenlernen, in denen den Schülern Material zur Verfügung gestellt wird, das sie selbstständig bearbeiten und anschließend ihre Ergebnisse überprüfen und korrigieren. Daneben sind Expertenpuzzle, Freiarbeit, Wochenplanarbeit oder Projekte offene Lernformen, die an der Pestalozzi Realschule vermehrt eingesetzt werden, um die Selbständigkeit der Schüler und die Freude am Lernen zu fördern.

Auch das Teamteaching ist eine Unterrichtsform, die das individuellere Begleiten von Schülern erleichtern soll. Beim Teamteaching wird eine Schülergruppe von zwei oder mehr Lehrkräften gemeinsam unterrichtet. Bei dem an unserer Schule praktizierten Teamteaching werden zwei Formen unterschieden: Das Teamteaching mit einem weiteren Fachlehrer und das mit einer fachfremden Lehrkraft.

Bei letzterem wirkt die zweite Lehrkraft vor allem unterstützend im Unterricht. Sie achtet darauf, dass die Schüler aufmerksam bleiben, Arbeitsaufträge korrekt ausführen und in Partner- und Gruppenarbeiten sich gemeinsam und in gleichem Maße mit dem vorgegebenen Thema auseinandersetzen. Weiterhin kann sie einzelne Schüler intensiv während des Unterrichts beobachten, unterstützen oder sogar aus dem Unterricht herausnehmen, um ihnen bei der Bearbeitung einer Aufgabe individuell zu helfen. So wird nach Leistungsstand differenziert oder eine Förderung von Schülern nach psychosozialen Gesichtspunkten ermöglicht. Auch für Einzelgespräche mit Schülern bei pädagogischem Bedarf nimmt sich die Lehrkraft Zeit. Gleichzeitig erhalten die Fachlehrer wertvolles Feedback, da Strukturabläufe, das Lehrerverhalten und die Lehrer-Schüler-Interaktion beobachten werden können.

Bei Teamteaching mit einem Fachlehrer stehen neben den bereits genannten Möglichkeiten noch weitere Varianten offen. So kann eine Klasse in zwei Teile aufgeteilt werden und jeder wird von einer anderen Lehrkraft in der Teamteaching-Stunde unterrichtet. Dabei ist es möglich, die Gruppen nach verschiedenen Gesichtspunkten aufzuteilen und die zwei gehaltenen Stunden, die letztendlich auf das gleiche Ziel hinauslaufen, individueller anzupassen. Es ist beispielsweise möglich, bei Schülern, die in einem Fach leistungsstark sind, mehr auf die eigene Erarbeitung einer Thematik Wert zu legen, während für Schüler, die eher Probleme mit dem Stoff haben, eine von Regeln abgeleitete Heranführung an ein Thema geplant werden kann. Weiterhin können in den zwei Gruppen auch verschiedene Inhalte vermittelt werden, die die Schüler sich anschließend gegenseitig vorstellen. Eine zweite Lehrkraft ist außerdem bei Methoden wie dem Stationenlernen von großem Wert, da für die Schüler so zwei Helfer bereitstehen, die Fragen beantworten und andere Hilfestellungen geben können.

Mit Hilfe des Teamteachings und der zahlreichen offenen Unterrichtsformen kann ein abwechslungsreicher, differenzierter, individualisierender und kooperativer Unterricht gewährleistet werden.